

EINLADUNG ZU KOLLOQUIUM UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Prof. Dr. Peter Schlobinski

(Universität Hannover/ Gesellschaft für deutsche Sprache)

Der Sport und seine Sprache

In der deutschen Sprache ist der Einfluss der Sportsprache nicht wegzudenken: Die Regierung macht in der Atompolitik eine Rolle rückwärts und die Grünen zeigen der Atomlobby die rote Karte. Die Sprache der Sportberichterstattung ist schallaktisch und bildreich, die Fachsprache meist trocken und neutral und der Sportjargon umgangssprachlich und dialektal geprägt. Welche Aspekte und Sprachschichten bei der Sportsprache und der Sprache im Sport eine Rolle spielen, dies ist Gegenstand des vorliegenden Vortrags. Dabei werden einzelne sprachliche Phänomene, besonders der Wortschatz, beleuchtet und punktuell behandelt. Ein Schwerpunkt wird auf die Sprache im Fußball und auf die Reportsprache gesetzt.

Prof. Dr. Peter Schlobinski: geboren 1954; 1974-1980 Studium an der Freien Universität Berlin (Germanistik, Sportwissenschaft, Geschichte; Philosophicum); 1980 1. Staatsexamen und anschließend Referendariat; 1982-1984 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Stadtsprache Berlin“; 1984 Promotion; 1985-1987 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin; 1987-1993 Hochschulassistent im Bereich Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft/Germanistik der Universität Osnabrück; 1992 Habilitation; SS 1993-SS 1995 Professor für Germanistische Linguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München im Rahmen des „Bayerischen Programms zur Förderung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftler“; seit WS 1995/96 Professor für Germanistische Linguistik an der Leibniz Universität Hannover.

Mo., 9. Mai 2011, 19.30 Uhr

Lesesaal der Stadtbibliothek, Kolpingstr. 8, Wuppertal

Dies ist gleichzeitig eine Veranstaltung der GfdS (Gesellschaft für Deutsche Sprache), in freundlicher Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Eva Neuland und Kerstin Runschke (Universität Wuppertal) sowie Studierenden der BUW

Prof. Dr. Monika Rathert
Prof. Dr. Jarek Krajewski

<http://www.sprachforschung.uni-wuppertal.de/>